

PACKTEIL CHECK 01

die schnelle Packliste für's WoMo

LIFESTYLE *on tour*

Okay, fangen wir am Anfang an – was solltet Ihr alles durchchecken und an Bord haben, wenn es um das Wohnmobil an sich und die Grundversorgung geht.



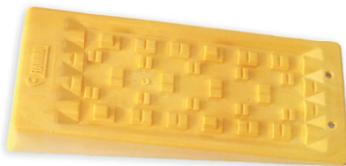
CE-Kabeltrommel – hat sich für mich eindeutig bewährt, da man das Ding auch bei miesem Wetter ohne allzu große Sauereien auf den Klamotten einrollen kann.



Adapter für CE - Schuko – es gibt doch noch hier und dort Plätze, wo man den guten Haushalts-Schuko braucht (vor allem auf Wohnmobilstellplätzen).



Wasserschlauch – ich habe 2 x 5 m mit jeweils Adaptern zum Verlängern und Anschließen. Lässt sich auch leichter verstauen.



Keile, falls der Stellplatz uneben ist – bisher bin ich immer mit zwei Keilen ausgekommen, manche haben auch vier dabei. Guter Test (wenn Ihr nicht echt eine Wasserwaage mitnehmen wollt) ist das Spülbecken und/oder die Schiebetür.



Faltbarer Wassertank – nimmt weniger Platz weg und schwer sind alle, wenn sie randvoll sind. Achtung – nach Gebrauch immer gut leeren und austrocknen lassen (ich puste ihn immer mit dem Kompressor aus).



Blöder-Einfüllstutzen-Trichter – mein Einfüllstutzen fürs Wasser ist zum Kanister einschütten denkbar ungeeignet – da ist der Trichter mit der langen Schlauchnase unverzichtbar.

PACKTEIL CHECK 01

die schnelle Packliste für's WoMo

LIFESTYLE *on tour*



Zusatz für Abwassertank – wie auch bei der Chemietoilette, lohnt sich hier Qualität. Das ist mein Favorit – da langt ein ordentlicher Schuss und es entstehen keine merkwürdigen Gerüche.



Besen – klingt banal, aber den hab ich dauernd in der Hand (vielleicht sollte ich mich mal wegen einer Kehrneurose untersuchen lassen). Meiner hat Gummiborsten, die funktionieren auch bei feucht, auf glatten Böden und auf dem Teppich. Sogar die Hundehaare nimmt er mit.



Gasflasche checken – da schwöre ich auf den LevelCheck von Truma. Das Ding funktioniert wirklich ziemlich genau. Einfach an die Flasche halten und wenn auf dem Punkt noch Gas drin ist, leuchtet er grün auf. So kann man sich schnell an das vorhandene Level rantasten.



Markisenkurbel – bei den meisten gurkt die irgendwo im Auto rum. Ich habe sie hinten oben an den Schränken befestigt, da ist sie nicht im Weg und schnell bei der Hand.



Erdnägel und Hammer (der hat auch schon andere Dienste geleistet) – zur Fixierung der Markise. Das würde ich echt empfehlen, die Dinger sind doch recht empfindlich und teuer zu reparieren. Wer schon Mal versucht hat, die Nägel mit den Fingern wieder aus dem Dreck zu ziehen, der achtet auf die Rausziehhilfe hinten am Gummihammer.

UND NICHT VERGESSEN:

Vor dem Losfahren genug Wasser für 1-2 Tage einfüllen, Wasserpumpen und Boiler kurz testen, vergesst nicht, die Scheibenwaschanlage aufzufüllen und den Reifendruck zu prüfen.